

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Donnerstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Postgebühren.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ausflüge Fremdenliste.**

Nr. 90

Dienstag, den 2. August 1910

46. Jahrgang

Landesbau

Stuttgart, 1. Aug. Die Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftsweisen wird morgen abend geschlossen. Während ihrer 14tägigen Dauer wurde die Ausstellung von über 100 000 Personen besucht, gewiß ein erfreulicher Erfolg. Dieser Erfolg kommt auch in den vielen Kaufabschlüssen zum Ausdruck, und für Württemberg besonders auch in der Verteilung der Preise. Die Staatspreise erhielten württemb. Firmen, nämlich die silberne Staatsmedaille die Württemb. Metallwarenfabrik Heisingen und Sektfabrik G. C. Kessler u. Cie. Nachf. in Eßlingen, sowie die Maschinenfabrik Wildb. Model in Feuerbach je eine bronzenne Medaille. Auch von den goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen, sowie von den etwa 50 wertvollen Ehrenpreisen entfielen die meisten auf württemb. Firmen, die natürlich auch die Mehrzahl unter den Ausstellern bildeten.

Es sind bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel und bei der mit ihr verbundenen Auskunftsstelle für gewerblichen Rechtsschutz zahlreiche Fälle bekannt geworden, in welchen württembergische und nichtwürttembergische Erfinder von sogen. Patentingenieuren, Patentbureaus, und dergl. übel beraten und ausgebeutet worden sind. Der neueste Zusammenbruch eines derartigen Geschäftsmannes in Stuttgart ist aus den Tagesblättern bekannt. Es wird dringend empfohlen, daß Interessenten, bevor sie eine derartige Firma mit einem Auftrag betrauen, sich bei der Auskunftsstelle für gewerblichen Rechtsschutz bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel erkundigen. Die Anknüpfung von Verbindungen mit derartigen Firmen mit dem Sitz außerhalb des Deutschen Reichs ist unbedingt und unter allen Umständen zu widerraten. Ganz besonders gewarnt wird vor Auerbietungen, welche von Agenten und Bureaus in Bezug auf die Ausstellung in Brüssel gemacht werden. Es handelt sich hierbei fast durchwegs um Schwindeleien der größten Art. — Einer Erkundigung bedarf es selbstverständlich nicht bei deutschen Patentanwälten, als welche sich nur die nach Reichsgesetz durch das Patentamt zugelassenen und hinsichtlich ihrer Befähigung geprüften Personen bezeichnen dürfen. Die Liste dieser Patentanwälte kann bei der Patentauslegestelle der Zentralstelle eingesehen oder von ihrer Auskunftsstelle für gewerblichen Rechtsschutz kostenfrei bezogen werden. — Besonders wird weiterhin noch gewarnt vor umherziehenden, wenn auch in erstklassigen Hotels wohnenden Verkäufern von Patenten, Gebrauchsmustern oder Lizenzen von solchen; auch hier ist vorherige Erkundigung bei der Auskunftsstelle für gewerblichen Rechtsschutz der Zentralstelle für solche, welche auf diesem Gebiet nicht über genügende Erfahrung verfügen, dringend ratsam.

Stuttgart, 29. Juli. Der Stuttgarter Polizeihund Sherlock hat einen neuen Erfolg zu verzeichnen, nachdem er erst am Montag die Wilderer in Leonberg ausfindig gemacht hat. Diesemal war der Ort seiner Spürtätigkeit Hechingen, wo einem Wehrbesitzer schon verschiedene Male an seinem Wehr arge Beschädigungen zugefügt wurden. Auf die Anzeige wurde von Stuttgart „Sherlock“ unter Führung eines Schuttmanns bestellt, dem es gelang, 2 Täter zu stellen. Sie legten sofort ein Geständnis ab und verrieten die weiteren Mittäter.

Vom Lande, 25. Juli. Die deutsche Landwirtschaft befriedigt bekanntlich den deutschen Bedarf an Eiern auch nicht annähernd; Deutschland muß jährlich für mehr als 130 Millionen Mark

Eier aus dem Auslande, vor allem aus Rußland und Oesterreich-Ungarn, aber auch aus den Niederlanden, Italien, Bulgarien und Rumänien importieren. Und ebenso genügt die deutsche Geflügelzucht keineswegs: pro Jahr führen wir für rund 24 Millionen Mark Gänse, für 13 Millionen Mark Hühner, für 3 Millionen Mark Enten und für 10 Millionen Mark geschlachtetes Federwild ein. Das zeigt, welche Ausdehnungsmöglichkeiten unseren Landwirten hier noch offen stehen, die bisher nur leider viel zu wenig genutzt wurden. Calmbach, 30. Juli. Der 51 Jahre alte Fuhrwerksbesitzer Ph. Barth hier verunglückte heute tödlich beim Ausladen von Langholz im Walde, indem ihm von einem Stamm die Brust eingedrückt wurde. Barth hat schon seit vielen Jahren Langholz geführt und war mit diesem Geschäft vertraut. — Die neuerbaute Speidelsche Fischzucht-Anstalt im Würzbachtal geht ihrer Vollendung entgegen und verspricht eine der größten Anlagen dieser Art zu werden.

Herrenberg, 29. Juli. Dem Beispiele anderer Städte folgend, hat man hier die Straßenlaternen zur Fernzündung eingerichtet. Dadurch spart die Stadt, die den Lampisten entlohnen mußte, jährlich ca. 600 Mk.

Leonberg, 1. Aug. In dem Befinden des angeschossenen Jagdaufsehers Kaiser ist eine Verschlimmerung eingetreten, so daß man für sein Leben fürchtet. Heute soll die Operation vorgenommen werden. Die Ärzte sagen aus, daß Kaiser, falls die Operation günstig verlaufen sollte, auf jeden Fall geistig unmahtet bleibe.

Ludwigsburg, 30. Juli. Bei der heutigen Erstwahl im zweiten württembergischen Reichstagswahlkreis haben von 45,135 Wahlberechtigten 33,169 abgestimmt. Es entfielen auf Dettlinger (Deutsche Partei) 9,528 Stimmen, Dr. Wolff (Bauernbund) 4,936 Stimmen und Keil (Sozialdemokrat) 18,705 Stimmen. Keil ist somit mit 4247 Stimmenmehrheit gewählt. Bei der Wahl vom 25. Januar 1907 fielen auf Dr. Hieber 18,787, auf Keil 15,488 Stimmen, außerdem waren 98 Zentrumsstimmen abgegeben worden und 19 Stimmen waren zerplittert.

Brackenheim, 27. Juli. Eine seltene Feier kann in einigen Wochen das Andreas Paß'sche Ehepaar hier begehen. Am 18. August ds. Js. sind 60 Jahre vergangen, seitdem das Paar in den Ehebund getreten ist. Das diamantene Hochzeitjubiläum findet die Eheleute, die beide 1826 geboren sind, erfreulich in verhältnismäßiger Frische und Rüstigkeit.

Friedrichshafen, 29. Juli. Das Pariser Boulevardblatt „Le Matin“ läßt sich durch seinen Berliner Spezialkorrespondenten telegraphieren, daß in der Friedrichshafener Einwohnerschaft eine gewisse Mißstimmung gegen den Grafen Zeppelin herrsche, daß ruindöse Verhältnisse hier eingeleitet seien, daß keine Fremden mehr kämen, und daß die Hotels leer ständen. Dazu bemerkt das „Seeblatt“: Gerade wegen des Mißgeschickes, das unseren berühmten Ehrenbürger in letzter Zeit betroffen, lassen wir uns in der Verehrung des Grafen von niemanden übertreffen. Wir müssen diese Unterstellungen energig zurückweisen. Tatsache ist freilich, daß von der „grande saison“, die unserer Stadt Friedrichshafen dieses Frühjahr in Aussicht gestellt wurde, fast nichts in die Erscheinung getreten ist, so daß wir diesen Sommer, woran natürlich auch die bisherige schlechte Witterung die Schuld trägt, leider vielmehr von einer „saison morte“ reden können. Vielleicht bringen uns die hoffentlich bald zu ermöglichenden Auf-

stiege „L. Z. 6“ etwas „Leben in die Bude.“ Luzern hat jetzt seine große Zeit durch die Passagierfahrten eines französischen Lenkballons, Baden-Baden wird nächsten Monat ein Z-Schiff erhalten! Wir möchten, in Anbetracht der Tatsache, daß die hiesige Stadt sowie viele Geschäftsleute es sich haben manche Markt kosten lassen, um der in Aussicht gestellten großen Saison würdig begegnen zu können, dem allgemeinen Wunsche Ausdruck geben, den „L. Z. 6“ recht bald über unseren Häuptern mit recht viel Passagieren fahren zu sehen, damit sich die Straßen der Stadt und die Hotels und Gasthöfe füllen und frohbewegte Menschenkinder wieder in der Reppelinstadt Einkehr halten. Dies ist noch unsere einzige Hoffnung in dieser ziemlich toten Saison 1910.

Berlin, 30. Juli. Heute nacht 2 Uhr ist der Briefträger Bergmann, der auf dem Postamt Nr. 17 50000 Mark unterschlagen hatte, verhaftet worden. Das Geld wurde fast vollständig bei ihm gefunden. Der Lok.-Anz. berichtet noch: Im Hotel Eberswaldehof stieg gestern der angebliche 30 Jahre alte Techniker Karl Steiner aus Stettin ab. Bei seinen Ausflügen am Vormittag fiel mehreren Bewohnern der Straße die große Ähnlichkeit dieses Technikers mit dem flüchtigen Postdefraudanten, Briefträger Bergmann, auf. Man verständigte die Polizei. Ein Wachtmeister begab sich nach dem Hotel und nachdem er die Gewißheit erhalten hatte, daß der angebliche Techniker Bergmann war, begab sich auch Kriminalkommissar Schnell auf das Zimmer des Steiners. In einer Handtasche fand man das auf dem Postamt Nr. 17 gestohlene Geld vor, von dem nur 100 Mark fehlten. Das Hotel wurde bewacht. Gegen 1 Uhr kehrte Bergmann ahnungslos zurück. Als wenige Minuten später der Kriminalkommissar an der Tür klopfte und Einlaß begehrte, öffnete Bergman und ließ sich ruhig verhaften.

Sommerfeld, 27. Juli. Ein wackeres Rettungswert ist von dem Sohne des Mauermeisters Wirtsch in Sommerfeld ausgeführt worden. Er dient zurzeit als Einjährig-Freiwilliger beim Feldartillerie-Regiment Nr. 5. Bei Übungen an dem Bober, der infolge der vielen Regengüsse der letzten Zeit erheblich gestiegen ist, scheute plötzlich ein Pferd, in der Nähe von Luthrötha; der Reiter wurde abgeworfen und fiel in den hochgehenden Fluß. Ein anderer Kanonier bemerkte die Gefahr und versuchte, den Kameraden zu retten. Aber beide wurden von der sehr starken Strömung des angeschwollenen Bobers mit fortgerissen und gingen unter. In voller Marschrüstung, mit Helm, Säbel und Stiefeln bekleidet, stürzte sich der Leutnant Mießeler in die Flut. Fortgesetzt tauchte er auf und nieder, aber vergeblich, er konnte die untergegangenen Kanoniere nicht finden. Für die zuschauenden Offiziere und Mannschaften vergingen Sekunden höchster Aufregung. In dieser bangen Erwartung sprang, ebenfalls mit voller Bekleidung, der Einjährig-Freiwillige Wirtsch weiter stromabwärts in den Fluß, tauchte in die Tiefe, und nach abermaligen bangen Sekunden brachte er unter dem Jubel der Batterien die beiden schon stark erschöpften Kanoniere an die Oberfläche, wo er sie schwimmend so lange über Wasser hielt, bis das Rettungswert zu Ende geführt werden konnte. Vorläufig wurde diese mutige Tat damit belohnt, daß der Regimentskommandeur vor versammelter Mannschaft mit Worten der höchsten Anerkennung den Befreiten Wirtsch zum Unteroffizier und den Kanonier Schwarz, der seinen sinkenden Kameraden zuerst zu retten versuchte, zum Befreiten beförderte.

Unterhaltendes. Paulinenhof.

Roman von A. Marby.
(Nachdruck verboten.)

Fortsetzung.
„Was wird denn aus den neuen Ankömmlingen, die hier bleiben wollen?“ fragte Irmgard mitteilend. „Falls sie nicht im Hotel noch Aufnahme finden, müssen sie ihren Wanderstab weiterlegen. Wie fatal für Reisende, die erschöpft von der Fahrt sich nach Ruhe sehnen! Uebrigens gibt es über unserer Wohnung noch ein leeres Erkerstübchen.“

„Auch schon vermietet,“ sagte der Kommerzienrat unter bedauerndem Achselzucken. „Wer sicher gehen will betreffs einer bleibenden Stätte, muß beizeiten für ein Quartier sorgen.“

Nun schwiegen beide, ihre Aufmerksamkeit dem Dampfer zuwendend. Tücher wehten zum Willkommen hüben und drüben. Irmgards Blicke liefen gleichgültig über die an der Schiffsbalustrade lehrenden Fahrgäste hin; doch plötzlich erweiterten sich ihre Augen und hafteten wie gebannt auf einer hohen Mannesgestalt, die alle neben und hinter ihr stehenden Reisegefährten um Kopflänge überragte.

Ueberraschung glitt über ihre Lippen; für eines Augenblicks Dauer schaute sie in des Vaters Antlitz und las darin: Er wußte um Erhard's Ankunft.

Nun drängte sie, das Gesicht vom Rot der Freude überflutet, nach vorn. Noch eine Sekunde voller Ungeduld — dann lag sie in seinen Armen. So fest, als ob sie eine Ewigkeit getrennt gewesen, hielten sich beide umschlungen, der Umstehenden nicht achtend.

„Bitte, Herrschaften, Platz machen — bitte!“

In lieblicher Verwirrung erglühend, wagte Irmgard kaum den Blick zu erheben, während sie an Erhard's Arm auf den Vater zueilte.

Die beiden Männer schüttelten einander kräftig die Hände.

„Dank, tausend Dank, lieber, guter Vater!“ sagte Doktor Ritter mit warmer Empfindung.

„Willkommen auf Rügen, mein Sohn!“ entgegnete der Kommerzienrat freudig bewegt, und an Irmgard sich wendend, fragte er lächelnd: „Was recht, Liebling?“

Statt der Antwort neigte sie sich über seine Hand und drückte einen Kuß darauf. Erst nach einer Weile vermochte sie in beklommenem Tone zu fragen:

„Wo bringen wir nun wohl Erhard unter, Väterchen?“

„Ja nun, ich denke, im leeren Erkerstübchen, es wartet ja doch auf seinen Mieter,“ erklärte der Kommerzienrat langsam. Da leuchtete es in ihren Augen auf und lachend rief sie:

„Ihr beide im Komplott gegen mich? Und nichts ließ mich ahnen, was mein böser, geliebter Herzvater im Schilde führte!“

Kommerzienrat Fabian, glücklich im Glück seiner Kinder, begleitete sie auf allen Dampfer- und Wagenfahrten um und auf Rügen und auf Fußwanderungen durch die prächtigen Waldungen.

Der letzte Abend vor ihrer Abreise war gekommen. Im Laufe des Tages hatten sie noch einmal das schöne Putbus und sein altes romantisches Jagdschloß besucht. Der Kommerzienrat von dem Ausflug ermüdet, hatte sich zeitig zur Ruhe begeben, die Verlobten wollten den schönen Abend noch im Freien verbringen. Sie kamen vom Strande. Es war beiden schwer geworden, sich vom Anblick der leise und ruhig atmenden See zu trennen. Groß und leuchtend stand der Vollmond am Himmel, sein geisterhaft strahlendes Licht spannte über die weite dunkle Wasserfläche eine Brücke, die flimmerte und glitzerte wie flüssiges Gold.

Ganz erfüllt von der feierlichen Schönheit des geschauten Bildes, wie fürchtend, durch ein laut gesprochenes Wort seinen geheimnisvollen Zauber zu zerstören, wandelten Erhard und Irmgard heimwärts, saßen nun auf der Veranda noch eine Weile stumm neben einander, bis Irmgard, das Schweigen brechend, mit bewegt klingender Stimme flüsterte:

„Schöne, schöne Welt! Ich möchte nur ein einzigmal die Macht besitzen, der wonnigen Gegenwart zu gebieten: Zeit, stehe still!“

„Stillstand wäre gleichbedeutend mit Vernichtung, Liebste!“ entgegnete Erhard ernst. „Alles wechselt, alles fließt, das ist des Weltenschöpfers weiseste Anordnung.“

„Ich sprach ja nicht vom großen Weltganzen, Geliebter, mein Wunsch bezog sich nur auf mein Ich“, versetzte Irmgard, „und dich,“ sie blickte lächelnd zu ihm auf, „schloß ich darin mit ein!“

14. Kapitel.

In Paulinenhof wurden die Heimkehrenden von Mutter und Geschwistern freudig begrüßt.

Und wie in der kleinen Villa, so erhellten sich in der Fabrik aller Augen und Mienen; ein freudig Willkommen schallte dem verehrten Chef und dem jungen Direktor von groß und klein entgegen, als sie zum erstenmale wieder die Fabrikräume durchwanderten. Von allen Seiten streckten sich Erhard's kräftige Arbeiterhände entgegen zum Willkommen und er nahm sie mit festem Druck und hatte für jeden der ihn begrüßenden Leute ein freundliches Wort.

Der Kommerzienrat gewahrte mit stiller Genugtuung die achtungsvolle Anhänglichkeit seiner Leute für ihren zukünftigen Chef und die beide Teile befriedigende Weise des gegenseitigen Verkehrs.

Entgegen der genugtuenden Freude, die Kommerzienrat Fabian über seine Beobachtungen empfand, erfüllten sie Theodor mit bitterem Neid.

Der für die Hochzeit bestimmte Termin rückte heran. Von einer prunkvollen Hochzeitsfeier wurde abgesehen; nur Nächstbefreundete, sowie die ersten Fabrik- und Kontorbeamten wurden mit Einladungen beehrt. Einige Tage nach der Hochzeit sollte für die sämtliche Arbeiterschaft und alle Angestellten ein großes Fest stattfinden.

Da gab es Vorbereitungen zu treffen für Küche und Keller und dort nicht allein, auch sonst herrschte reges Leben in dem für gewöhnlich stillen Herrenhause. Im ersten Stock ließ der Kommerzienrat eine ganze Zimmerflucht für das junge Paar einrichten. Der alte Herr befiel seine bequeme Wohnung im Hochparterre, wo ihm jeder Raum an seines Lebens glücklichste und auch schmerzlichste Zeit erinnerte.

Der Hochzeitstag! Ganz Paulinenhof prangte im Laub- und Blumenschmuck. Der Himmel strahlte in reinstem Blau, die Septembersonne verbreitete mit ihrem golden niederschlammenden Schein fast Maienwärme, und die Luft war von durchsichtiger, leuchtender Klarheit, wie sie nur schönen Herbsttagen eigen ist.

Es war in der zwölften Vormittagsstunde. Um 10 Uhr hatte das Brautpaar auf dem Standesamt in M. . . . seinen Ehekontrakt unterzeichnet.

Im kleinen Speisesaal wurde ein Imbiß eingenommen. Man vermißte Keimann, Harry wurde geschickt, ihn zu suchen. (Forts. folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 29. bis 30. Juli angemeldeten Fremden

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Benson Young, Hr. John Edinburg
v. Maczewski, Frl. A. B. C. Heidelberg

Gasth. z. bad. Hof

Hilf, Hr. Rich., Kaufmann Frankfurt a. M.

Hotel Belle vue

Meschach de ter Kåle, Hr. A., Advokat Brüssel
Spakber, Hr. J. C., mit Frau Gem. Amsterdam
Deutsch, Hr. A., mit Frau Gem. Berlin
Korff, Frau Agathe Bremen
Winz, Frau Berta Neuwied
Wyneken, Frau Therese Valparaiso

Hotel Klumpp

Kriegel, Hr. Fritz Berlin
Gastczembski, Hr. Konst., Hofrat Russland
Gastczembski, Exz., Hr. Stan., Geh.-Rat „
Hagelberg, Hr. Dr. Louis Berlin
Funcke, Frau Elis., Rentiere „
Werner, Frl. Gertrud „
Krauthammer, Hr. K., Fabrikbes. Charlottenburg
Scheven, Hr. Oybin, Sa.

Gasth. z. alten Linde

Joerter, Hr. Wilh., Kaufmann Langendreer

Hotel z. g. Löwen

Morlock, Hr. Emil, Ingenieur Hochspeyer, Pfalz
Brandt, Hr. Rudolf, Kaufm. Wismar (Meckl.)

Hotel Palmengarten

Köhler, Hr. Rendant, mit Frau Gem. Metz

Hotel z. g. Ross

Barth, Hr. Emil, Kaufmann Esslingen

Hotel Pfeiffer z. g. Lamm

Avens, Fr. Franz, Apotheker Bocholt i. W.
Hansen, Hr. Aug., Bankdirektor Kappeln
Hölmann, Hr. J., Werkmeister Wetzlar

Hotel Russischer Hof

v. Madai, Exzellenz, Hr. General-
leutnant z. D. Dessau
Pfeiffer, Hr. Ernst, Professor, Ober-
realschuldirektor Jena
Jost, Frau Marie Grünstadt (Pfalz)
Schimpf, Hr. Hauptmann, mit Frau Gem. Metz
Bartel, Hr. E., mit Frau Gem. Rittergut Freuen

Gasth. z. Sonne

Zluhan, Frau, mit Frl. Tochter Untertürkheim

Hotel Stolzenfels

Mayer, Frau Lina, Geschäftsinhaberin Hannover

Gasth. z. Ventilhorn

Schoch, Hr. Otto, Oberspinnmeister,
mit Frau Gem. Schw. Hall

In den Privatwohnungen

Café Bechtle

Geiger, Hr. Buchhändler Stuttgart

Ph. Beck, König-Karlstr.

Muny, Hr. J., Privatier Lörrach

Villa Bristol

Meyer-Overbeck, Frau Kommerzienrat,
mit Kindern und Erzieherin, Frl.
Annie Zimmermann Peine-Hannover

Villa Christine

Trompeter, Frl. Anna Bonn

Pape, Frl. Marie Oybin i. Sa.

Villa Daheim

Andreä, Frau Rudy Frankfurt a. M.

Postunterb. Eitel

v. d. Pordten, Hr. Jul., Ingenieur Hannover

Geschw. Freund

Benz, Hr. J., Privatier Stuttgart

Jost, Hr. Jakob, Kaufmann Grünstadt (Pfalz)

Villa Göthe

Hirsch, Frau H. Frankenthal

Grünebaum, Frl. B. „

Meyer-Levy, Hr. D. Hagenau

Fr. Gronbach, Hauptstr. 143

Winter, Hr. K., Schrittssetzer Stuttgart

Pens. Villa Grossmann

Birkbeck, Frl. Landau

Mayer, Frau Mathilde, mit Hrn. Sohn
und Frl. Tochter Mannheim

Thorbjarn, Frl. T. London

Villa Hammer

Adler, Hr. S., Kaufmann Frankfurt a. M.

Alb. Heckel, Schreiner

Reinhard, Frau Philipp Neckargemünd

Nanette Herzog

Bacher, Hr. Ernst, Hausvater Tübingen

Ott, Frau Marie, Kaufm.-Gattin Stuttgart

Villa Kiechle

Brebner, Frau Mary Aberystoyn

Karl Klaus, Rennbachstr.

Heyner, Hr. Emil, Rentier, mit
Pflegerin Köstritz (Reuss)

Villa Krauss

Rohrbeck, Frau M., Privatiere Buckow b. Breslau

Fr. Krauss, Schmiedmstr.

Maier, Frau Altensteig

Haus Kuch

Fried, Frau Marie Newyork

Villa Ladner

Blum, Hr. G., Rentner, mit Familie Strassburg

Welter, Frau F. Kurzel (Urville)

Welter, Frl. Marg. „

Kahn, Hr. Julius, Generalagent „ Mannheim

Kahn, Frl. Hilde „

Otto Lehnert, Hauptstr. 122

Weil, Hr. Bernhard Oberlustadt

Schmitt, Hr. Georg, Oekonom „

Villa Linder

Baur, Hr. C., Kaufmann, mit Frau Gem.
und Kind Karlsruhe

Badkassier Maier

Atz, Frau Maria Langenargen

Weeber, Frau Maria Cannstatt

Wilh. Mössinger

Osswald, Frau Stadtschultheiss Witwe.,
mit Enkelin Oberriexingen

Parkvilla

Meyer, Hr. Rud., K. Forstmeister Gramsin

Villa Pauline

Kirchner, Hr. P., K. Rechn.-Rat a. D., m. Fr. Gem.

Herm. Pfau, Schreinerstr.

Brunell, Hr. B., Kfm., mit Frau Gem. Köln

L. Pfeiffer We., Hauptstr. 107

Bozenhardt, Hr. Ad., Gerbereibes. Neuenbürg

Sofie Biegel, Arbeitslehrerin

Baumann, Frl. Sofie Karlsruhe-Grünwinkel

Schreiner m. Rothfuss

Schneider, Hr. K., Bauunternehmer Kornwestheim

Amtsdiener Schmid

Stahl, Frau, mit Tochter Hamburg

Gärtner Schober

Grün, Frau Mannheim

Villa Toussaint

Lange, Frau Anna, mit Begl. Dresden

Karl Toussaint, Holzhdlg.

Trotte, Postdir., mit 3 Frl. Töchtern Haynau, Schl.

Wilh. Treiber, Herreng. 17

Reuff, Frau Emma Sindelfingen

Villa Trippner

Göhring, Frl. Marie, mit Bed. Heilbronn

Heusinger, Frau Luise Ilmenau

Wilh. Volz, Maschinist

Brandl, Frl. Anna, Lehrerin München

Brandl, Frl. Hedwig „



Ludw. Weber, Käferm.
Fritz, Hr. Fischbach (Pfalz)
Krankenheim
Schmid, Marie Zuffenhausen
Albrecht, Marta Utingen
Kost, Auguste Stuttgart
Diez, Emma " "
Miller, Pauline " "
Unfried, Marie Gaildorf
Arnold, Rosine Backnang
Flöck, Katharine Stuttgart
Baur, Karoline Cannstatt
Neurohr, Luise Schönnreute
Essig, Luise Böblingen
Weber, Mathilde Esslingen

Vom 31. Juli bis 3. Aug. angemeldete Fremde.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel
Schrottenberg-Carponny, Frau Baronin, mit Bedienung München
Passwald-Carponny, Frau " "
Gallian-Carponny " "
Carponny, Hr. Oberleutnant Athen
Thon, Hr. Berthold, Fabrikbesitzer, mit Frau Gemahlin Brandenburg

Hotel u. Villa Concordia
Kopelansky, Frau Petersburg
Kopelansky, Hr. Moritz " "
Freidank, Frau Superintendent Grünwald-Berlin
Leven, Frau Albert We., Rentiere Crefeld
Leven, Hr. Ernst, Kaufmann Paris
Stern, Frau Stuttgart

Hotel Drebingen
Regenbogen, Hr. Forstrat Augsburg

Hotel Graf Eberhard
Frey, Hr. Karl Karlsruhe
Gath, Hr. C., Fabrikbesitzer, mit Fr. Tochter Gütersloh

Gasth. z. Eintracht
Gemann, Hr. Albr., Viehhändler und Wirt Zuffenhausen

Gasth. z. Eisenbahn
Jaier, Hr. Karl Linz a. D.

Pens. Villa Hanselmann (Gg. Rath)
Piper, Hr. Kurt, Dr. med. Höchst a. M.
Leyendecker, Frau Peter Trier
Jürgens, Hr. C., Rentner, mit Frau Gem. Wismar

Hotel Klumpp
Buxbaum, Hr. Gustav, Kommerzienrat, mit Frau Gem. u. Hr. Sohn Bamberg
Dreytuss, Hr. Salzburg
Lundqvist, Hr. Alex., Direktor Schweden
Lewinsohn, Hr. N. Gera
Mayer-Reis, Hr. Adolf Luxemburg

Moser, Hr. M., Fabrikbesitzer, mit Frau Gem. u. Fr. Tochter Charlottenburg
Feitler, Hr. Ladwig Köln
May, Hr. N. A., mit Frau Gem., Hr. Sohn und Bedg. London

Weichert, Hr. Verlagsbuchhändler, mit Frau Gemahlin Berlin
Wolf, Hr. Jul., Priv., mit Fr. Gem. Frankfurt a. M.
Lewinsohn, Hr. Dr., Georg, Rechtsanwalt Berlin

Skotzky, Hr. Adolf, Rentier " "
Hansen, Hr. Dr. jur., Senatspräsident des Hanseat. Oberlandes-Gerichts, mit Frau Gemahlin Hamburg

Völker, Hr. C. Crefeld
Schulz-Wulkow, Frau Rittergutsbes., mit Fr. Tochter, Sohn u. Bed. Wulkow b. Frankf. O.

Winckley, Hr. S. T. Rev. Chaplain Houghton Rectory (Engl.)
Herding, Hr. Paul Bocholt

Gasth. z. wilden Mann
Schröder, Hr. Kaufmann Fürth

Hotel Post
Klein, Frau J. We., mit Hr. Sohn Strassburg
Wernig, Hr. R., Kaufmann Hannover

Hotel z. g. Ross
Barth, Hr. Emil Esslingen
Meyer, Frau Alfred Bingen a. Rh.
Sigel, Hr. Albert, Privatier Amerika
Sigel, Hr. G., Privatier Kirchheim u. T.
Franck, Hr. Karl, Schlossermeister Zweibrücken

Hotel Russischer Hof
Evenkink, Frau G., mit Tochter Zutphen (Holl.)
Michielsen, Hr. A. " "

Hotel Schmid z. g. Ochsen
Bär, Hr. S., Kaufm., mit Frau Gem., Kind und Begleiterin Mannheim
Wagner, Hr. Josef, Brauereibesitzer Ansbach

Sommerberghotel
Berny-Andréa, Frau Hanau
Hirsch, Hr. Fritz, stud. techn. Mannheim
Holmberg, Hr. cand. arch. Danzig-Langfuhr
Strauss, Frau Fanny, mit Bedg. Stuttgart
Wittelsbach, Hr. A. O., Direktor, mit Frau Gemahlin Hamburg

Klumpp, Hr. Alb., Kaufmann, mit Frau Gemahlin und Nichte Karlsruhe

Hotel Stolzenfels
Streng, Hr. Rich., mit Frau Gem. und zwei Kindern Mannheim

In den Privatwohnungen
Villa Bätzner
v. Auer, Se. Exzell. Hr. Oberhofmarschall Dessau
Schwarz-Weltner, Frau Lübeck
Siemssen, Fr. Emilie Hamburg

Oberlehrer a. D. Baur (Villa Carmen)
Scharmann, Hr. Regierungsrat Darmstadt

Kaufmann Bosc
Füller, Hr., Kaufmann, mit Frau Gem. Kassel
Chr. Bott, Rennbachstr. 133

Gänzle, Frau Karoline, Kaufmannsgattin, mit Schwägerin Stuttgart
Uhrmacher Bott
Söll, Frau Anna Ulm

Villa Bättner
Fein, Hr. Edgar, Schiffsoffizier, mit Frau Gemahlin Hamburg

Diakonissenstation
Hoffmann, Frau Professor, mit Fr. Tochter.
Haus Eisele, Kochstr.
Freytag, Hr. D. Nördlingen

Schönmüller, Frau Rosa, Weinhandlergattin Kitzingen
Marie Grossmann, Kochstr. 193
Rügelmann, Hr. A., Bierbrauereibes. Tuttingen

Fleischerm. Grossmann
Gradwohl, Hr. Lehrer Ostheim b. Stuttg.
Villa Gutbub
Kreeb, Frau Pfarrer, mit Tochter Göppingen

Fleischerm. Gütthler jr.
Kiess, Frau Stuttgart
Villa Hammer
Moor, Hr. Wilh., Privatier Stuttgart

Wilh. Hammer, Hauptstr. 137
Schmidt, Hr. G., Hauptlehrer, mit Frau Bretzfeld
Villa Helena
Weiss, Hr. Karl, Kfm., mit Frau Gem. Berlin

Haus Honold
Ehrmann, Hr. S. Frankfurt a. M.
Goldschmidt, Frau C. " "

Halbach, Frau Hugo Remscheid
Villa Hohenzollern
Robert, Hr. H., Magdeburg

Haus Josenhans
Lennhoff, Hr. L., Fabrikbes., m. Fr. Gem. Berlin
von Palmowski, Frau Helene " "

Villa Kaiser Wilhelm
Koch, Hr. Dr. H., Fabrikant Heilbronn
von Asten, Frau Berlin

Heilborn, Hr. L., Kfm. mit Frau Gem. " "
Haus Kuch
Hertlein, Frau K. Erlangen

Fr. Kuch sr., Zimmermeister Trier
Schreiner, Hr. O., Seminarlehrer München
Thiess, Frau W., Priv.

Louis Kuch, Zimmermeister
Steinberg, Frau M., Kaufmannsgattin mit Fr. Tochter und Kind Berlin
Fr. Link Witwe
Antretter, Frau Clara, Privatiere Miesbach
Villa Marguerite
Hölzle, Hr. Oskar, stud. ing. Stuttgart

M. Mayer We., Hohenlohestr. 225
Eggers, Fr. J., Geh. Sekretärsgattin Berlin
Villa Mon Repos
Hecker, Hr. B., Rechnungsrat Cassel

Villa Montebello
Krebs, Se. Exzellenz, Hr. Generalleutnant, mit Frau Gem. Wiesbaden
Fr. Nothacker (Villa Sofie)
Rothschild, Frau München

Georg Ostertag, Paulinenstr. 232
Katz, Hr. H., Priv. mit Frau Gem. Bruchsal
Villa Pauline
Hirschhorn, Hr. A. J., Kfm. Manchester (Engl.)
Müller, Frau Oberpostsekretär Cannstatt
Plücker, Fr. Ida Wald (Rheinl.)

Adolf Pfau, Bäckerstr.
Christmann, Hr. Franz, Bürgermeister, mit Frau Gem. Edesheim
Fr. Pfau We., Olgastr. 20

Luft, Frau W. Veusenburg b. Frankfurt a. M.
Herm. Pfau, König-Karlstr. 69
Kling, Hr. P. H., Fabrikant Schriesheim a. Br.
Fleischerm. Pfau We.
Gutbrod, Hr. Jacob Sillenbuch

Forstwart Rauleder
Samuleit, Fr. J., Rektorsgattin Rixdorf b. Berl.
Drechslerm. Rixinger
Fr. Rometsch, Baddiener
Baur, Frau Eisenbahnsekretär Feuerbach

Villa Schill
Katz, Hr. O., Kaufmann London
Weiss, Hr. B., Landrat Arzberg Oberfr.
Winnerling, Hr. Chr., Bez.-Bau- und Baurat Wunsiedel

Fr. Schmid, Schreinermeister
Löwenstein, Fr. Sofie Haigerloch
Lorant, Fr. Emilie Iserlohn
Philippson, Frau W. Köln

Villa Treiber
Gumpel, Fr. A., m. Tchr. Berlin-Charlottenburg
Friedr. Treiber, Kaufmann
Kuhlen, Hr. E., Kfm., m. Fr. Gem. Darmstadt
Paul Treiber, Baddiener
Vetter, Fr. Luise Stuttgart

Villa Trippner
Franck, Hr. R., Dr. med., pr. Arzt, mit Frau Gem., Tochter und Sohn Fellbach
Johanna Trippner We., Kochstr.
Auchter, Hr. R., Kaufm. Heilbronn

Villa Viktoria
Bühmann, Hr. H., Direktionsbevollm. Dösseldorf
Fr. Wendel, König-Karlstr. 96
Beeg, Frau W. We. Stuttgart

Zahl der Fremden 12 784

Wer Holzbauten, wie Schuppen, Zäune, Planen u. s. w. besitzt, legt auch Wert auf deren möglichst lange Erhaltung, denn Reparaturen sind immer mit größeren Unkosten verbunden. Man verjäume deshalb nie, schon bei der Errichtung von Holzbauten diese mit Carbolinum und zwar mit Avenarius Carbolinum zu streichen, wobei man Gewähr für eine langjährige Holzkonfervierung hat. Das seit mehr als 30 Jahren in der Praxis bewährte Carbolinum-Originalfabrikat Avenarius ist zu beziehen durch die Firma R. Avenarius u. Co., Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln oder deren Niederlage Herrn W. Treiber z. Windhof in Wildbad. Ebenfalls ist auch Indurin-Indine — ein Spezialfarbe für Neubauten — zu haben. Man erhält mit der Indurin-Farbe auf frischem lufttrockenem Verputz einen gefälligen, dauerhaften Anstrich, der nicht abfärbt und auch wetterbeständig ist. Prospekt und Gebrauchsanweisung zu Diensten.

MÖBELHAUS
J. Schwersenz Nachf.,
Pforzheim.

Hervorragende Kaufgelegenheit für bürgerl. Einrichtungen.
— Viele Musterzimmer. — Erstklassige Arbeit. — Billige Preise. — Eigene Schreiner und Tapezier-Werkstätte.
:: :: Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen. :: ::

Telephon 490. **Sedans-Platz** Telephon 490.
Dillsteinerstrasse 4.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Schwarzwaldhotel
Wildbad

Geräumige Wirtschaftslokale :: Billige Biere (hell und dunkel) :: Reine Weine :: Gut bürgerliche Küche :: Prompte Bedienung :: :: Civile Preise :: ::

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Wilhelm Schmid.
neuer Besitzer.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (**Steueranschläge**) der in ihrem Bestande veränderten bezw. der neuerstellten **Gebäude** in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt gemäß Art 83 Abs. 3 des Gesetzes vom 8. April 1873 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg. Bl. von 1903 S. 344) auf 1. Januar laufenden Jahres festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 83 Abs. 5 dieses Gesetzes 15 Tage lang und zwar **vom 6. August bis 20. August d. Js.** zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer No. 2) aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages desselben das Recht der Beschwerde zu. (Art 79 Abs. 2 des Gesetzes).

Etwaige **Beschwerden**, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens

bis zum 23. August d. Js.

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Art. 61 Abs. 2 und Art 79 Abs. 3 des Gef.)

Wildbad, den 30. Juli 1910.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Martin Asprion, Pforzheim

Chal 9 Lieferung kompletter Chal 9
Wohnungseinrichtungen u.
Aussteuern bei billigster Berechnung
Grösste Auswahl in Möbeln
 Ia. Ware
 Polstermöbel, Roste, Matratzen. Bestes Material.
 Spezialität: **Brautausstattungen**
 Prompte Bedienung — Kostenvoranschläge bereitwilligst
 — Möbelpolitur für Private zum Aufpolieren und Glanzpollieren aller Möbelarten per Flasche Mk. 1.—

Grosse Geld-Lotterie
 Zu Gunsten des Kirchenbaues
 in **Immenried o./a. Wangen**
 Ziehung garantiert am 10. August 1910.
 1582 Geldgew. in bar ohne Abzug Mk.

40000
 Hauptgewinn Mark

15000
 19 Gewinne zusammen Mark 50000

6000 2000
 880 Gewinne zusammen Mark 60000

1200 Gewinne zusammen Mark 60000

Lose à M. 1.—, 13 Lose M. 12.—, Porto und Liste 25 Pfg. extra, empfiehlt

J. Schweickert, Generalagentur
 Stuttgart, Marktstrasse 6,
 sowie alle Verkaufsstellen.

Hier bei: **Carl W. Bott.**

Weisse, farbige und schwarze Wasch-Blousen

in allen Größen v. Mk. 3.75 an

Wasch-Costüme

in allen Größen von Mk. 3.50 an.

Gust. Kienzle,
 Königl. u. Herzogl. Hofl.
 Wildbad, König-Karlstr. 187.

Vergabung v. Bauarbeiten.

Donnerstag den 4. August d. J., vorm. 11 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Der Jahresafford für Maurerarbeiten wird im öffentl. Abstreich neu vergeben.

Die dem Afford zu Grund gelegten Preislisten und Bedingungen können an unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Wildbad, den 1. August 1910.

Stadtbauamt Wildbad.
Munk.



Wildbad.
Am hiesigen Plage ist ein in bester Lage befindliches

größeres Anwesen

besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen.
 Gefällige Anträge unter **D. B. 797** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Steinmetz-Brod
 empfiehlt **Bäcker Bechtie**

Kgl. Kurtheater
 Dienstag, den 2. August 1910
Die von Hochsattel.
 Lustspiel in 3 Akten.
 Mittwoch, den 3. August 1910
Der Dummkopf.
 Lustspiel in 5 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Kostenlos

Handtücher und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von **Flammers Seife** nur eingewickelt **Flammers Seifenpulver** als die besten für Wäsche u. Haus **millionenfach erprobt.**

6 grosse Serien-Tage in Wasch- u. Stoff-Konfektion

von Montag, den 1. August, bis Samstag, den 6. ds. Mts.

Seltene Kaufgelegenheit für die Reise!

Um mein gesamtes, noch sehr grosses Lager in **Wasch-Konfektion** abzustossen, verkaufe ich dasselbe zum grössten Teil in Serien — **ohne Rücksicht auf den früheren Preis** — zum Aussuchen; die **nicht** in Serien eingeteilten Waren mit hohen Prozentsätzen, wie folgt:

Wasch-Blusen:	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
	1.95 M.	2.95 M.	3.95 M.	4.95 M.	5.95 M.	6.95 M.

1 Posten Kinder-Waschhänger (Rassen-Kittel) sind **25%** herabgesetzt!

25% bis 50% im Preise herabgesetzt sind sämtliche Kostüme, Paletots in schwarz und farbig, Frauen-Mäntel, Frauen-Capes, Kimonos, englische Paletots, Tallen-Kleider und Blusen in Wolle und Seide, Spitzen-Capes und Paletots;

20% bis 30% im Preise herabgesetzt sind sämtliche Reise-Mäntel in wasserdichten Stoffen, Lodenmäntel u. Capes, Staubmäntel, Rohseide-Mäntel u. -Kostüme, Kostümröcke, sämtliche Wasch-Konfektion, Batist-Blusen, Batist-Kleider, Leinen-Kleider und -Kostüme, Unterröcke, Morgenröcke, Matinés, Kinder-Mäntel und -Kleider.

Unter diesen Waren befinden sich auch solche für starke und ganz starke Damen.

Karlsruhes grösstes Damen-Konfektionsbau **E. Neu Nachfl.** Leopoldstrasse 20. **Finale Pforzheim:** Telephone 2879.
 Inhaber: **S. Michel-Bösen.**